

sich nicht ausreichend zur Wehr gesetzt? Wem gehört Deutschland? Wem gehören die Immobilien, wem die Unternehmen, und wem gehört eigentlich die Deutsche Bank? Warum erhalten Sparer heute kaum noch Zinsen für ihre Ersparnisse, und warum scheint dies nicht für die Wohlhabenden zu gelten, deren Vermögen trotz Finanzkrise nach wie vor ungebremst wächst?

Die Beantwortung all dieser Fragen ist keinesfalls so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Deutschland weiß zwar fast alles über seine Armen, die statistisch gründlich durchleuchtet werden, über seine Reichen wissen wir jedoch so gut wie nichts. Die Behörden erfassen keine statistischen Daten zum Reichtum, sämtliche Daten zu Vermögensverhältnissen sind Verschlussache. Wer sich diesen Fragen nähern will, muss schon Detektivarbeit

leisten und sich durch Studien und Daten fressen, die der Öffentlichkeit oft nicht bekannt sind.

Ziel dieses Buches ist es, die Debatte über die Vermögensverteilung anzuregen und gleichzeitig zahlreiche Zahlen, Daten und Zusammenhänge verständlich aufzubereiten. Diese Debatte ist längst überfällig. Bei der faktisch vorhandenen Vermögensungleichverteilung handelt es sich um weit mehr als ein reines Gerechtigkeitsproblem. Die Marktwirtschaft, wie wir sie kennen, steuert mit steigender Ungleichverteilung bedrohlich auf die nächste Krise zu. Die Finanzmärkte neigen ohnehin zur Instabilität, eine weitere Ungleichverteilung könnte hier desaströse Verwerfungen hervorrufen. Es steht also einiges auf dem Spiel, das weit über den informativen Charakter, wem denn nun

Deutschland gehört, hinausgeht.

1 Man sieht nur die im Dunkeln, die im Lichte sieht man nicht: Probleme der Vermögensstatistiken

Wie misst man überhaupt Reichtum? Was ist Vermögen? Diese Fragen mögen vielleicht profan klingen, haben aber einen spannenden Kern: Was ist überhaupt Reichtum, was ist Vermögen? Nur die wenigsten von uns können auf die Frage »Wie hoch ist Ihr Vermögen?« aus dem Stegreif eine Antwort geben. Und das liegt sicher nicht daran, dass wir alle so fürchterlich reich sind und den

Überblick über unser Hab und Gut verloren haben. Vermögen und Reichtum sind nun einmal etwas Abstraktes – schwierig zu definieren und zu messen.

Wussten Sie schon?

- Das Gesamtvermögen der reichsten 10 Prozent der deutschen Haushalte beträgt durchschnittlich fast 1,2 Millionen Euro pro Person, während die ärmsten 20 Prozent mit 4 000 Euro in den Miesen sind.
- Die 500 reichsten Deutschen verfügen über ein Vermögen von insgesamt fast 530 Milliarden Euro.

Armut

Während der Vermögensbegriff trotz